

Der Verband Wohneigentum e. V.

Der Verband Wohneigentum e. V. ist mit über 340.000 Mitgliedsfamilien der bundesweit größte Verband für selbstnutzende Wohneigentümer. Seine Hauptziele sind die Förderung und der Erhalt des selbstgenutzten Wohneigentums sowie ein neutraler, unabhängiger Verbraucherschutz.

Auf allen politischen Ebenen tritt der Verband Wohneigentum für ein familienfreundliches, altersgerechtes und bezahlbares Haus- und Wohnungseigentum ein. Der bundespolitisch aktive, gemeinnützige Verband wird durch das siebenköpfige ehrenamtliche Präsidium vertreten, unterstützt durch die Bundesgeschäftsstelle mit Sitz in Bonn. Im Bundesvorstand agieren Vertreter der Landesverbände im Sinne des gesamten Verbands und seiner Mitglieder. Auf den Ebenen der Landes-, Bezirks- und Kreispolitik engagieren sich die jeweiligen Verbandsgliederungen, bis hin zu den Ortsgemeinschaften als Akteure in den Kommunen.

Im Sinne des Verbraucherschutzes engagiert sich der Verband Wohneigentum für die Wahrung, Förderung und Verbesserung der Belange von Bauherren und Hauseigentümern. Daher nimmt auf allen Verbandsebenen die neutrale und unabhängige Verbraucherberatung eine zentrale Position ein. In die Informations- und Beratungstätigkeit werden nahezu alle Bereiche rund um Haus und Grundstück einbezogen: Fragen zu Steuern und Gebühren ebenso wie zu Bau, Sanierung, Energieeffizienz und Gartengestaltung.

Die Mitglieder des Verbands Wohneigentum sind in erster Linie Eigenheimbesitzer, die selbst ihr Ein- oder Zweifamilienhaus bewohnen. Sie treten dem Verband Wohneigentum entweder über eine Eigenheim-Gemeinschaft (Siedlergemeinschaft) oder als Einzelmitglieder bei. Organisiert sind sie in 16 rechtlich selbständigen Landesverbänden, die dem Verband Wohneigentum angehören.

Die Ursprünge des Verbands Wohneigentum liegen vor knapp 100 Jahren in der Weimarer Republik: Ab 1919 bot die „Freie Arbeitsgemeinschaft für Kriegersiedlungen e. V. Sitz Dresden“ bestehenden Siedlergemeinschaften Beratung an und unterstützte die Bekämpfung der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg. Verschiedene regionale Vereine, die die Kleinsiedlung förderten, schlossen sich zusammen bis der deutschlandweit tätige „Deutsche Siedlerbund e. V.“ 1935 gegründet wurde. Er konnte nach 1945 reorganisiert werden, wieder war die Behebung der Wohnungsnot zentrale Aufgabe. Über die Jahre entwickelte sich der Siedlungsbau mehr zum Bau individueller Eigenheime. Damit wandelten sich die Aufgaben hin zur Unterstützung moderner Eigenheim-Gemeinschaften. 2005 erfolgte die Umbenennung in Verband Wohneigentum e. V.

Aktuelle Aufgaben des Verbands Wohneigentum ist der Einsatz für die Nachhaltigkeit des Bauens und Wohnens durch energetische und altersgerechte Maßnahmen, ökologische Gartengestaltung und Förderung des sozialen Miteinanders sowie zukunftsfähige Siedlungsentwicklung im Dialog mit der Politik, vom Bund bis zu den Kommunen.

Weitere Informationen: www.verband-wohneigentum.de